WIESBADENER KURIER

RHEIN MAIN PRESSE



**Kultur vor Ort** 16.01.2017

# Saisoneröffnung der Burgfestspiele mit „Frauen. Liebe. Leben“

Selbstbewusste Frauen – Heidrun Kordes, Birgit Thomas und Sabine Waffender – frischen Schumanns Liederzyklus auf. Foto: wita/Uwe Stotz

*Von Kathrin Schwedler*

WIESBADEN - Die Burgfestspiele, die im Ortsteil Sonnenberg ganzjährig Gastspiele vor allem aus dem sogenannten „klassischen“ Bereich anbieten, eröffneten ihre Saison 2017 mit dem Programm „Frauen. Liebe. Leben“. Kern ist der achtteilige Liederzyklus von Robert Schumann nach neun Gedichten von Adalbert von Chamisso.

Die traumschönen Kompositionen haben ein Problem: In ihnen wird der Lebenskreis vom verliebten Backfisch bis zur grauhaarigen Witwe verklärt, Frauentum als unterwürfiges Dasein an der Seite eines Gatten skizziert. Die Frankfurterin Regisseurin Sabine Fischmann, bekannt durch ihre furiosen Taschenopernprojekte zusammen mit Michael Quast, hat mit einem Darstellerinnenquartett dem Ganzen eine aktuelle Note verpasst. Warum etwas feministisch verspotten, wenn man mit weiteren Kompositionen, zusätzlichen Sprechtexten und spielerischen Arrangements mit Stühlen, Blumen, einem Allzweckrock und einem Tisch das vorgefundene Klischee hinterfragen kann? Im melodiegemixten Klavier-Intro gibt die Pianistin Erika le Roux lässig und mit dem Chamisso-Zitat „Glück ist nur die Liebe/Liebe nur ist Glück“ die Marschrichtung vor. Diese Zeile stammt aus der von Schumann (warum wohl?) nicht vertonten neunten Strophe, in der das lyrische Ich des Gedichtzyklus ihrer Tochter in Reflexion ihrer vergangenen Lebensstationen den „Segensspruch“ mit auf den Weg gibt. Diese Kreisfigur, dass mit jedem Mädchen die Frauenfrage wieder auf Start gestellt wird, illustriert die Inszenierung mit Knefs Chanson „Rote Rosen“. Anfangs nur als Klaviermotiv angetippt, endet das Programm mit dieser selbstironischen Hymne auf ein selbstbewusstes Frauenleben, die mit Schmackes zu viert ins Publikum gesungen wird. Das Programm arbeitet mit einem pausenlosen Patchwork von ineinander verwobenen Kurztexten, Klassik, Musicalsongs, Pop-, Rock- und Soulnummern. Le Roux am Flügel erweist sich als feinfühlige Liedbegleiterin und mit ihren Kapiteleinsagungen als ironische Kommentatorin.

Sehr geerdet ist die Schauspielerin Sabine Waffender mit ihren oft satirischen Fußnoten zu Loverdatings, Hausfrauenstress, Scheidungspartys und tiefenpsychologischen Fragen an Fausts Gretchen. Birgit Thomas steht für die Farbe weiblicher Erotik, und pirscht sich frisch und wenig fromm mit Nummern unter anderem von Cole Porter, Adele oder Gitte Haenning durch die Thematik. Der runde, präsente und differenzierte Sopran von Heidrun Cordes als Stimme der Romantik nimmt durch echte Gefühlstiefe ein. Wobei die Damen in Sachen Jungfernkranz und später beim vermeintlichen Babyglück immer zu dritt agieren. Frauensolidarität statt einsames Heimchen am Herd ist gelebte Realität, Herr Schumann! Und das wurde entsprechend in Sonnenberg mit starkem Applaus gefeiert.

Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 14 Tage das Komplettpaket Print & Web plus!